



LAND
TIROL

Landesenquete

**„Hinschauen, handeln und Schutz bieten!
Gewalt an und Gewaltprävention
für Menschen mit Behinderung“**

Online-Programm

Landesenquete "Hinschauen, handeln und Schutz bieten! Gewalt an und Gewaltprävention für Menschen mit Behinderung"

Programm

Moderatorin Mag.^a Elisabeth Stögerer-Schwarz

09:00 Uhr

Begrüßung

Landesrätin DIⁱⁿ Gabriele Fischer

Präsentation ausgewählter und zentraler Ergebnisse der quantitativen Studie „Erfahrungen und Prävention von Gewalt an Menschen mit Behinderungen“ – Forschungsprojekt im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMASK)

Studienleiterin und Wissenschaftliche Geschäftsführung

Dr.ⁱⁿ Hemma Mayrhofer

Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie

Ergänzendes Statement zur Studie

Alfred Rauchegger, Mitglied des ethischen Beirats der Studie

Präsentation von Ergebnissen zu Risiko- und Schutzfaktoren

Mag.^a Sabine Mandl

Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte

Mag.^a Anna Schachner MA

Forschungsinstitut Queraum

Mittagspause

Gemeinsam stark – gegen Gewalt!

**Erfahrungen aus der Praxis von Peer-Beratung und Gewaltschutz-Beratung für Frauen mit Behinderung
Exemplarische Maßnahmen für
Prävention und Opferschutz**

Mag.^a Lisa Udl

Geschäftsführung Ninlil

Mag.^a Isabell Naronni

Projektleitung Zeitlupe

Gemeinsam schwierige Wege leichter machen!

**Gewaltprävention und interdisziplinäre Unterstützung von gewaltbetroffenen Frauen mit Behinderung
am Beispiel Frauenhaus Tirol**

**Exemplarische Maßnahmen für
Prävention und Opferschutz**

Mag.^a Gabriele Plattner

Geschäftsführerin des Tiroler Frauenhaus

16:00 Uhr

Abschluss der Landesenquete

Landesrätin DIⁱⁿ Gabriele Fischer

Datum: Mittwoch, 20. Jänner 2021

Zeit: 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Die Enquete wird digital stattfinden.
Die Veranstaltung wird live auf einer Unterseite von tirol.gv.at übertragen.

Den Teilnehmern wird der Link sowie die Kontaktmöglichkeit zur Einbringung von Fragen eine Woche vor der Enquete übermittelt.

Landesenquete "Hinschauen, handeln und Schutz bieten! Gewalt an und Gewaltprävention für Menschen mit Behinderung"

Programm

Moderatorin Mag.^a Elisabeth Stögerer-Schwarz

09:00 Uhr Frau Landesrätin Gabriele Fischer begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Enquete.

Eine Enquete ist eine Veranstaltung des Landes Tirol.
Es wird Vorträge geben.
Es wird aber auch die Möglichkeit geben, dass die Zuschauer mitreden können.

-

Das Bundes – Ministerium für Arbeit, Soziales und Konsumenten – Schutz hat eine Studie gemacht.

Die Studie hat den Namen „ Erfahrungen und Prävention von Gewalt an Menschen mit Behinderungen“

Prävention heißt etwas machen, bevor etwas Schlimmes passiert.
Damit es nicht passiert.

Frau Doktorin Hemma Mayrhofer stellt die Ergebnisse von der Studie vor.

Frau Doktorin Mayrhofer arbeitet im Institut für Rechts – und Kriminal – Soziologie in Wien.

Das Institut hat gemeinsam mit dem Bundes – Ministerium für Arbeit, Soziales und Konsumenten – Schutz die Studie gemacht.

-

Herr Alfred Rauchegger hat auch bei der die Studie „Erfahrungen und Prävention von Gewalt an Menschen mit Behinderungen“ mit-gearbeitet.

Er war in dem ethischen Beirat der Studie.

Das heißt: Er war in einer Gruppe, die für die Regeln von der Studie zuständig war. Das Wort „ethisch“ kommt von Ethik. Das Wort ist griechisch.

Man kann es so übersetzen: Wissen, wie man sich gut verhält. Die Aufgabe von der Ethik ist, Regeln zu machen. Regeln, die für alle Menschen gelten. Diese Regeln helfen den Menschen. Sie geben ihnen Sicherheit.

Herr Rauchegger wird kurz über seine Erfahrungen sprechen.

-

Frau Magistra Sabine Mandl arbeitet in einem Institut für Menschenrechte.

Frau Magistra Anna Schachner arbeitet in einem Forschungsinstitut.

Die beiden Frauen sagen, welche Dinge gut sind, damit man sich vor Gewalt schützen kann. Sie sagen auch, welche Dinge nicht gut sind und zu Gewalt führen können.

-

Gemeinsam stark – gegen Gewalt!

Nach der Mittagspause wird über Erfahrungen von Peer – Beratungen und über Erfahrungen von Gewalt – Schutzberatungen für Frauen mit Behinderungen geredet.

Frau Magistra Lisa Udl und Frau Magistra Isabell Naronning erzählen Bei – Spiele wie man sich vor Gewalt schützen kann.

Gemeinsam schwierige Wege leichter machen!

In Tirol gibt es ein Frauenhaus. Dort wohnen Frauen, die zum Beispiel in der eigenen Wohnung nicht mehr wohnen können, weil der Ehemann sie geschlagen hat.

Frau Magistra Gabriele Plattner ist die Geschäftsführerin vom Frauenhaus. Sie erzählt, wie man Gewalt an Frauen verhindern kann und wie Menschen aus verschiedenen Bereichen den Frauen helfen können.

-

16:00 Uhr

Frau Landesrätin Gabriele Fischer macht den Abschluss der Veranstaltung

Amt der Tiroler Landesregierung

Abteilung Soziales

Eduard-Wallnöfer-Platz 3

6020 Innsbruck